

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Grammatik: Zusammengesetzte Nomen untersuchen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

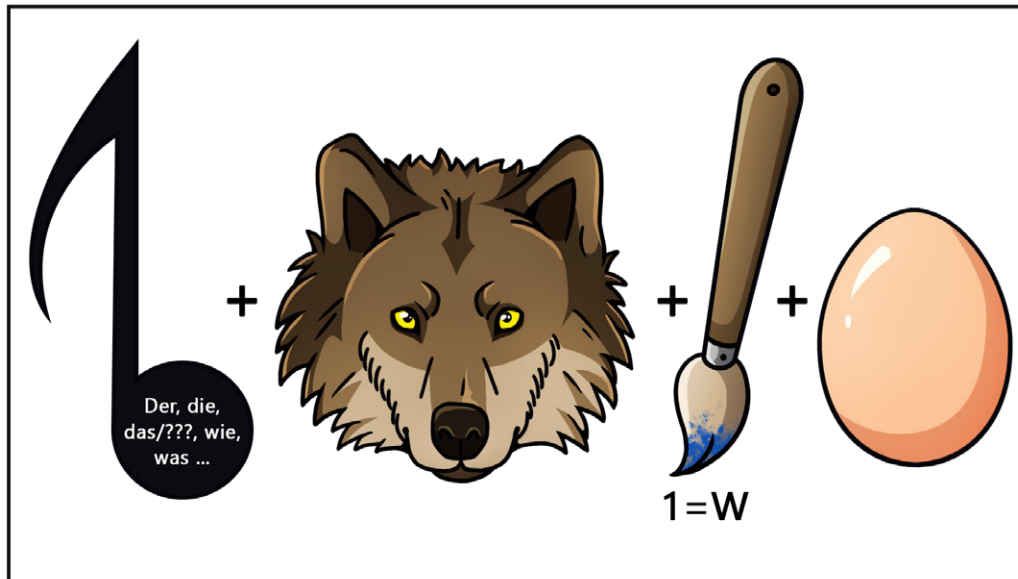


# I.F.44

## Grammatik

### Zusammengesetzte Nomen untersuchen – Werwolfwinselei im Wörterwald

Michael Hohm, Würzburg



© Zeichnung: Katharina Friedrich

Ein Merkmal der deutschen Sprache ist, dass je nach Bedarf immer wieder neue Wörter gebildet und Teil unseres Wortschatzes werden. Dabei weisen insbesondere die Nomen nicht nur die meisten Wortbildungsmöglichkeiten auf, sondern haben auch den größten Anteil am Gesamtwortschatz. Grund genug also, mit den Schülerinnen und Schülern einmal zu untersuchen, wie aus einfachen Wörtern und Wortbausteinen zusammengesetzte Nomen entstehen und was diese grammatisch kennzeichnet.

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	7/8
<b>Dauer:</b>	11 Unterrichtsstunden + LEK
<b>Kompetenzen:</b>	1. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: grammatische Merkmale und Funktion zusammengesetzter Nomen reflektieren, einen differenzierten Wortschatz gebrauchen; 2. Schreiben: Grundregeln der Rechtschreibung beherrschen, Ergebnisse schriftlich zusammenfassen; 3. Lesen: Wortbedeutungen klären; 4. Sprechen und Zuhören: sprachliche Zweifelsfälle diskutieren, Texte und Ergebnisse vortragen; 5. Medienkompetenz: (Online-)Recherchen durchführen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Morphologie, Semantik, Funktion, Lexik und Orthografie zusammengesetzter Nomen



## Sachanalyse

### Begriffsklärung

Zusammengesetzte Nomen (Nomenkomposita) sind durch Komposition entstandene, d. h. aus zwei oder mehr selbstständig vorkommenden Wörtern oder Wortstämmen gebildete Nomen (z. B. *Nussbaum* aus *Nuss* und *Baum*). Sie weisen u. a. folgende grammatische Merkmale auf.

### Morphologie zusammengesetzter Nomen

Die Komposition gehört neben der Derivation (Ableitung eines Wortes mithilfe eines Wortbausteins, z. B. *Gebüsch*, vgl. M 5), der Konversion (Umsetzung eines Wortes in eine andere Wortart ohne Beteiligung von Wortbausteinen, z. B. *das Lachen*) und der Kurzwortbildung (Bildung eines Wortes durch Kürzen der Vollform, z. B. *Krimi*, vgl. M 8) zu den **vier grundlegenden Wortbildungsarten** und spielt insbesondere beim Wortschatzausbau von Nomen eine wichtige Rolle. **Zusammengesetzte Nomen** sind unterschiedlich komplex gebaut (z. B. *Saftflasche*, *Johannisbeersaftflasche*), wobei das letzte Glied der Zusammensetzung immer ein Nomen ist und die grammatischen Eigenschaften des Kompositums festlegt, während die dem letzten Glied vorangestellten Wörter oder Wortstämme prinzipiell alle Wortarten umfassen können (z. B. *Blaulicht*, *Trinkspruch*, *Nebenschauplatz*, vgl. M 1 und M 2). An den Verbindungsstellen der Konstituenten eines Kompositums können **Fugenzeichen** bzw. Fugenelemente auftreten (z. B. *Kriminalitätsrate*, vgl. M 2). Im Gegensatz zu zusammengesetzten Nomen sind **abgeleitete Nomen** (Nomenderivate) von einem einfachen Wort oder Wortstamm mithilfe eines Wortbausteins abgeleitet: einem Präfix (z. B. *Gestrüpp*), einem Suffix (z. B. *Klugheit*) oder einem Zirkumfix (Kombination aus Präfix und Suffix, z. B. *Gelache*). Sie können ihrerseits zum Teilglied eines zusammengesetzten Nomens werden (z. B. *Brombeergestrüpp*).

### Semantik und Funktion zusammengesetzter Nomen

Semantisch unterscheiden sich zusammengesetzte Nomen nach dem Verhältnis der Konstituenten, aus denen sie gebildet sind. Am häufigsten vertreten sind sogenannte **Determinativkomposita**, bei denen ein Subordinationsverhältnis zwischen den einzelnen Einheiten besteht und das Erstglied (**Bestimmungswort**) das Zweitglied bzw. das weiter rechts stehende Teilglied (**Grundwort**) näher bestimmt (z. B. *Apfelsaft*, *Erdbeersaft*, vgl. M 3). Seltener kommen auch Kopulativkomposita mit einer koordinierenden Beziehung zwischen den Einheiten vor (z. B. *ist ein Spieler-Trainer* sowohl Spieler als auch Trainer), die im Folgenden aufgrund inhaltlicher Reduktion jedoch nicht berücksichtigt sind. Verwendet man ein und dasselbe (Kern-)Wort (z. B. *Beere*) zum Bau weiterer Wörter, entsteht eine **Wortfamilie** (z. B. *Erdbeere*, *Brombeere*, *Beerenkuchen*, vgl. M 3). Dabei bilden Nomen die meisten Wortfamilien aus, Verben die umfangreichsten. Als Ergebnis von Wortbildungsprozessen erfüllen zusammengesetzte Nomen unterschiedliche **Funktionen** (vgl. M 4): Sie dienen insbesondere der Wortschatzerweiterung (Erst- und Zweitbenennung), aber auch der Text- und Stilbildung sowie der sprachlichen Komprimierung und Präzisierung. Der Nachteil solcher sprachlicher Verdichtungen sind mitunter überlange, schwer lesbare und somit oft auch schwer verständliche Wörter, sogenannte **Wortungetüme** (z. B. *Brombeergestrüppschneidemaschinenaufsatzreinigungsset*) (vgl. M 4). Eine semantische Besonderheit von Wortbildungen stellen **unikale Einheiten** dar (vgl. M 5), die Relikte ehemals selbstständiger Wörter sind und heute nur noch als Teilglied einer Zusammensetzung (z. B. *Brombeere* aus *Brom* = Dornstrauch und *Beere*), einer Ableitung (*Unflat* aus *Un-* und *Flat* von mhd. *vlāt* = Sauberkeit, Schönheit) oder als Phraseologismus (z. B. *gang und gäbe*) vorkommen.

### Lexik zusammengesetzter Nomen

Nicht alle Wortbildungen werden dauerhaft ein Teil unseres **Wortschatzes**. Da üblicherweise im Wörterbuch nur solche Ausdrücke enthalten sind, die über einen längeren Zeitraum hinweg und mit einer gewissen Regelmäßigkeit in standardsprachlichen Texten vorkommen, bleiben manche zusammengesetzten Nomen eher kurzlebige **Wortneuschöpfungen** mit einer überschaubaren Verwendungshäufigkeit (z. B. *Gratissnack* in der Werbe- oder *Nachwuchsgaunerin* in der Pressesprache), gewissermaßen lexikalische Eintagsfliegen (vgl. M 6). Dies gilt auch für Wortbildungen mit **Fremdwörtern** oder fremdsprachlichen Wortbausteinen (vgl. M 7), die entweder nach einiger Zeit eine vorhandene sprachliche Lücke füllen und so in die Standardsprache gelangen (z. B. wissenschaftlicher Fachwortschatz, bildungssprachliche Termini) oder lediglich **Gelegenheitsbildungen** in unserem medial geprägten, schnelllebigen und rasch wandelbaren sprachlichen Alltag darstellen (z. B. was die Bereiche Unterhaltung und Freizeitgestaltung betrifft). Morphologisch interessant sind an der Fremdwortbildung beteiligte Wortbausteine, sogenannte **Konfixe**. Darunter versteht man bedeutungstragende Einheiten, die nur gebunden vorkommen, z. B. *bio-*, *neo-* oder *-thek* wie in *Biologie*, *Neologismus* oder *Bibliothek*. Aus Gründen einer reduzierten grammatischen Komplexität wird in den Unterrichtsmaterialien allerdings nicht zwischen Konfixen und Affixen (d. h. Präfixen, Suffixen und Zirkumfixen) unterschieden.

### Rechtschreibung zusammengesetzter Nomen

Orthografische Unsicherheiten beim **Schreiben zusammengesetzter Nomen** bereiten vor allem die Groß-/Klein-, die Getrennt-/Zusammen- sowie die Bindestrichschreibung. In den Hinweisen zu den Materialien M 8 bis M 10 sind rechtschriftliche Zweifelsfälle und Variantenschreibungen dieser orthografischen Teilbereiche genannt und unter Verweis auf die relevanten Paragraphen aus dem amtlichen Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung, das in allen rechtschriftlichen Fragen maßgeblich ist, genau geklärt. Dabei geraten auch die orthografischen sowie weitere grammatische Besonderheiten von **Kurzwörtern** in den Blick (vgl. M 8). Diese stellen nicht nur gekürzte Varianten von Langformen zusammengesetzter Nomen dar (z. B. *Perso* für *Personalausweis*), sondern können ihrerseits als Teiglieder in Zusammensetzungen vorkommen (z. B. *Tbc-Erkrankung*). Zu unterscheiden sind Kurzwörter dabei von (Schreib-) **Abkürzungen**, die als rein grafische Varianten von Wörtern exakt wie die Langform artikuliert werden (z. B. *Dr.*, gesprochen als *Doktor*), während Kurzwörter auch phonisch gekürzte Formen aufweisen (z. B. *Lkw*, gesprochen als *elkawe*). Wortbildungen, die bereits in der Herkunftssprache gekürzt wurden (z. B. das englische Wort *emaille-mail*, im Deutschen *E-Mail* geschrieben), stellen keine Kurzwortbildungen, sondern **Entlehnungen** dar, jedoch wird auch diese Differenzierung in den Unterrichtsmaterialien aufgrund grammatischer Vereinfachung nicht vorgenommen.

### Weiterführende Literatur

- ▶ **Dudenredaktion (Hrsg.):** *Duden. Das Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle. Richtiges und gutes Deutsch.* Dudenverlag, Berlin 2016.

Der neunte Band der Reihe „Der Duden in zwölf Bänden“ klärt orthografische, grammatische und stilistische Zweifelsfälle der deutschen Sprache und spricht bei sprachlichen Varianten Empfehlungen aus. Erläuterungen zum aktuellen Sprachgebrauch, Formulierungshilfen und Beispiele ergänzen das alphabetisch nach Stichwörtern angelegte Standardwerk.

- ▶ **Dudenredaktion (Hrsg.):** *Duden. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Dudenverlag, Berlin 2016.*  
Der vierte Band der Reihe „Der Duden in zwölf Bänden“ ist ein wissenschaftliches Standardwerk zum Aufbau der deutschen Sprache. Die Grammatik umfasst die Teile „Phonem und Graphem“, „Intonation“, „Grammatische Proben“, „Das Wort“ (Was ist ein Wort? Wortarten, Wortbildung), „Der Satz“, „Der Text“ und „Gesprochene Sprache“.
- ▶ **Fuhrhop, Nanna/Müller, Astrid (Hrsg.):** *Praxis Deutsch 221. Schriftstrukturen entdecken. Friedrich, Seelze 2010.*  
Das Heft klärt im wissenschaftlichen Basisartikel schriftstrukturelle Grundlagen des Deutschen und zeigt in den darauffolgenden unterrichtlichen Praxisbeiträgen, welche grammatischen Informationen im Geschriebenen stecken und wie das Entdecken von Schriftstrukturen Sprachreflexion auslösen und zu einem bewussten Umgang mit der Schriftsprache führen kann.

#### Weiterführende Online-Quellen

- ▶ <https://www.buchstaben.com/>  
Online-Angebot von André Majkopet rund um die deutsche Sprache zum gezielten Recherchieren von Wörtern (z. B. nach Länge, Anfangs- oder Endbuchstaben), zum Lösen von Kreuzworträtseln, Buchstabensalat und Scrabble-Aufgaben, zum Finden von Synonymen und Antonymen, Klären von Wortbedeutungen, Zählen von Wörtern sowie zum Generieren von Wörtern und Anagrammen.
- ▶ <https://www.duden.de/>  
Online-Wörterbuch der Dudenredaktion mit Informationen zur Rechtschreibung von Wörtern, zur Wortart, Worttrennung, Vorkommenshäufigkeit, Bedeutung, Aussprache, Herkunft und Grammatik, mit Synonymen, Beispielen und sprachlichen Wendungen.
- ▶ <https://www.dwds.de/>  
Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache, ein Projekt der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, das den Wortschatz von 1600 bis heute umfasst und neben 584 000 Einträgen in diversen Wörterbüchern Informationen über die Textkorpora, statistische Auswertungen, eine Wörterbuch-Werkstatt und Wortspiele anbietet.
- ▶ <https://sternenvogelreisen.de/>  
Von Lenny Löwenstern konzipierte Wörterlisten mit seltenen, besonders schönen, originellen und alten Wörtern der deutschen Sprache zu unterschiedlichen Themen, gegliedert in „Dunkles & Erschreckendes“, „Farben“, „Frühling“, „Gefühle“, „Herbst“, „Liebe“, „Natur“, „Seelenwörter“, „Sommer“, „Spaß“, „Winter- und Weihnachtswörter“, „Wortschätze“, „Zauber“ und „Alltagsphänomene“.
- ▶ <http://www.rechtschreibrat.com/regeln-und-woerterverzeichnis/>  
Aktuelles amtliches Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung, gegliedert in Teil I: Regeln (A Laut-Buchstaben-Zuordnungen, B Getrennt- und Zusammenschreibung, C Schreibung mit Bindestrich, D Groß- und Kleinschreibung, E Zeichensetzung, F Worttrennung am Zeilenende) und Teil II: Wörterverzeichnis.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Zusammengesetzte Nomen als Unterrichtsthema

Das Thema „**Wortbildung**“ ist nicht nur in den Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss im Kompetenzbereich 4 „**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**“ aufgeführt, der die „Zusammensetzung und Ableitung von Wörtern“ explizit nennt, sondern stellt bereits in den Bildungsstandards für den Primarbereich einen wichtigen sprachreflexiven Lerninhalt dar (Wörter strukturieren und Möglichkeiten der Wortbildung kennen; grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und verwenden: Wortfamilie, Wortstamm, Wortbaustein). Aus didaktischer Perspektive tragen die im vorliegenden Beitrag fokussierten Aspekte nominaler Wortbildung (nämlich das Zusammensetzen komplexer Nomen aus einfachen Wörtern und Wortstämmen, das Ableiten von Nomen mithilfe von Wortbausteinen sowie das Untersuchen von Kurzwörtern) dazu bei, dass die Lernenden einen **motivierenden Sprachunterricht** erleben und ein Gefühl für die Struktur, das kreative und innovative Potenzial sowie die vielfältigen stilistischen Varianten der deutschen Sprache entwickeln. Beim Umgang mit nativen und fremden Wörtern und Wortbausteinen machen sich die Schülerinnen und Schüler die zugrunde liegenden morphologischen Einheiten und etymologischen Zusammenhänge bewusst, erweitern ihren produktiven und rezeptiven Wortschatz und erwerben grundlegende sprachliche Kompetenzen, die beim Sprechen und Zuhören, beim Lesen und Verstehen von Texten sowie beim (Recht-)Schreiben relevant sind.

### Aufbau und Schwerpunkte der Unterrichtsreihe

Die in der Sachanalyse genannten Merkmale zusammengesetzter Nomen bilden zugleich die Struktur der vorliegenden Unterrichtsreihe, die sich in **vier Lernschritten** gliedert:

- Schritt 1 führt mit einem Blick auf morphologische Aspekte zusammengesetzter Nomen zum Thema hin und untersucht, wie aus einfachen Wörtern zusammengesetzte Nomen entstehen (M 1) und welche Fugenzeichen dabei vorkommen (M 2).
- Schritt 2 beleuchtet semantische und funktionale Aspekte zusammengesetzter Nomen, insbesondere den Unterschied von Grund- und Bestimmungswort (M 3), das Klären und Reflektieren von Wortbedeutungen, Wortbildungen und sprachlichen Funktionen (M 4) sowie historische Wortbausteine beim Zusammensetzen und Ableiten von Nomen (M 5).
- Das Nachdenken über neuartige und fremde zusammengesetzte Nomen als Teil des Lexikons folgt in Schritt 3 mit den Schwerpunkten „Gelegenheitsbildungen“ (M 6) sowie „Fremdwörter und fremdsprachliche Wortbausteine“ (M 7).
- Der abschließende Schritt 4 befasst sich mit der Kurzwortbildung sowie der Rechtschreibung zusammengesetzter Nomen: der Groß- und Kleinschreibung (M 8), der Getrennt- und Zusammenschreibung (M 9) sowie der Bindestrichschreibung (M 10).

Je nach Bedarf und unterrichtlicher Schwerpunktsetzung können diese Lernschritte inhaltlich und zeitlich vertieft oder auch gekürzt werden.

### Unterrichtliche Umsetzung, Alternativen und Erweiterungsmöglichkeiten

Die Lernenden bearbeiten die in den Materialien gestellten Forscheraufgaben in **Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit**, halten ihre Gedanken auf den Materialeseiten oder im Heft schriftlich fest und präsentieren ihre Ergebnisse im Verlauf oder am Ende der Sequenz in der Klasse, wobei abweichende Einschätzungen bei einzelnen Aufgaben kritisch reflektiert und diskutiert werden (vgl. die Erwartungshorizonte in den Hinweisen zu den Materialien).

Alternativ zur beschriebenen Vorgehensweise und zeitlichen Planung, die vom Leistungsvermögen der Klasse abhängt, können einzelne Materialien auch als **Hausaufgabe** erarbeitet und anschlie-

ßend in der Klasse besprochen werden, sodass sich die veranschlagte Unterrichtszeit reduzieren lässt.

Neben den regulären Forscheraufgaben zu zusammengesetzten Nomen enthalten die Materialien Zusatzaufgaben zur quantitativen und qualitativen **Differenzierung**. Damit können die Lernenden die untersuchten Aspekte individuell vertiefen und weiterführende Überlegungen anstellen.

Zum Teil setzen die Materialien eine eigenständige **Recherche im Online-Wörterbuch** voraus. Gegebenenfalls sollte dies zuvor thematisiert und an den privaten Smartphones oder Notebooks der Lernenden geübt werden – selbstverständlich im Rahmen der geltenden schulrechtlichen Bestimmungen, was die Verwendung solcher Medien betrifft. Die „Tipps zum Recherchieren im Online-Wörterbuch“ am Ende des Materialteils verdeutlichen, wie man dabei vorgeht, und können nach Bedarf an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden.

Zu einigen Aufgaben (vgl. Material 1/Aufgabe 1, M 2/A 1, M 5/A 1, M 6/A 3, M 8/A 5, M 10/A 5) gibt es **digitale Alternativen** in Form von **LearningApps**, die unter den angegebenen Links aufgerufen und online bearbeitet werden können. Bei Bedarf können die Apps über die auf den Hinweisseiten angegebenen Links von der Lehrkraft bearbeitet werden.

In den Hinweisen zu den Materialien finden sich weiterführende didaktische Anmerkungen. Im Rahmen notwendiger fachlicher Kommentierungen werden dort auch einige **Abkürzungen** verwendet, die an dieser Stelle alphabetisch aufgeführt und geklärt werden sollen: ahd. = althochdeutsch; frz. = französisch; griech. = griechisch; lat. = lateinisch; mhd. = mittelhochdeutsch; mnd. = mittelniederdeutsch.

Den Abschluss der Unterrichtsreihe bildet eine fakultative **Lernerfolgskontrolle** zur Überprüfung des neu erworbenen Wissens rund um das Thema „Zusammengesetzte Nomen“.





---

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

<b>Thema:</b>	Morphologie zusammengesetzter Nomen
<b>M 1</b>	<b>Wortkunstwerke – Zusammengesetzte Nomen</b> / Aus einfachen Wörtern zusammengesetzte Nomen bilden
<b>M 2</b>	<b>Geschichtsbuch und Geschichtenbuch – Fugenzeichen</b> / Die Fugenzeichen zusammengesetzter Nomen untersuchen
<b>Benötigt:</b>	Kopien bzw. digitale Fassungen von M 1 und M 2 Smartphone oder Notebook mit Internetzugang

---

### 3.–6. Stunde

<b>Thema:</b>	Semantik und Funktion zusammengesetzter Nomen
<b>M 3</b>	<b>Radsport und Sportrad – Grund- und Bestimmungswort</b> / Grund- und Bestimmungswort zusammengesetzter Nomen unterscheiden
<b>M 4</b>	<b>Schmiernippel? – Bedeutung und Funktion von Wörtern</b> / Wortbedeutungen und Sprachfunktionen zusammengesetzter Nomen klären, Wortbildungen sprachkritisch reflektieren
<b>M 5</b>	<b>Unflat und Brombeeren – Allerlei Wortbausteine</b> / Nomen mithilfe von Präfixen und Suffixen ableiten, zusammengesetzte und abgeleitete Nomen unterscheiden, historische Wortbausteine untersuchen, Wortbedeutung und -herkunft klären
<b>Benötigt:</b>	Kopien bzw. digitale Fassungen von M 3 bis M 5 Internetfähige Endgeräte

---

### 7./8. Stunde

<b>Thema:</b>	Neuartige und fremde zusammengesetzte Nomen
<b>M 6</b>	<b>Ein Sauftrag im Morgenzauber – Wortneubildungen</b> / Wortneubildungen untersuchen, Wortbedeutung und -herkunft klären, Wortneubildungen sprachkritisch reflektieren
<b>M 7</b>	<b>Touchscreen-Deaktivierung – Fremdwortbildungen</b> / Fremdwörter und fremdsprachliche Wortbausteine untersuchen, Wortbedeutung und -herkunft klären
<b>Benötigt:</b>	Kopien bzw. digitale Fassungen von M 6 und M 7 Internetfähige Endgeräte



## 9.–11. Stunde

<b>Thema:</b>	Rechtschreibung zusammengesetzter Nomen
<b>M 8</b>	<b>Krimi am iPhone – Kurzwortbildungen und deren Schreibung</b> / Kurzwortbildungen untersuchen, Funktionen von Kurzwörtern klären, Groß- und Kleinschreibung bei Kurzwörtern und zusammengesetzten Nomen untersuchen, Wortbedeutungen klären
<b>M 9</b>	<b>Eine Handvoll Milchreis oder eine Hand Vollmilchreis? – Getrennt- und Zusammenschreibung</b> / Getrennt- und Zusammenschreibung zusammengesetzter Nomen untersuchen
<b>M 10</b>	<b>Bindestrichschreibung, Bindestrich-Schreibung oder Binde-Strich-Schreibung?</b> / Bindestrichschreibung bei zusammengesetzten Nomen untersuchen
<b>M 11</b>	<b>Tipps zum Recherchieren im Online-Wörterbuch</b>
<b>Benötigt:</b>	Kopien bzw. digitale Fassungen von M 8 bis M 10 Internetfähige Endgeräte

---

## LEK

<b>Thema:</b>	Zusammengesetzte Nomen auf dem Prüfstand
---------------	------------------------------------------

---

## Minimalplan

Die Unterrichtsreihe umfasst elf Materialseiten und gliedert sich in vier Abschnitte. M 1 und M 2 dienen der Hinführung zur Thematik und reflektieren morphologische Aspekte zusammengesetzter Nomen. Zusammen mit M 3 bis M 5 zur Semantik und Funktion zusammengesetzter Nomen bilden sie den Kern dieser Unterrichtsreihe, während M 6 und M 7 zur Lexik zusammengesetzter Nomen und M 8 bis M 10 zur Rechtschreibung zusammengesetzter Nomen je nach didaktischer Schwerpunktsetzung und zur Verfügung stehender Unterrichtszeit in vollem Umfang eingesetzt, gekürzt oder auch weggelassen werden können.

# Wortkunstwerke – Zusammengesetzte Nomen

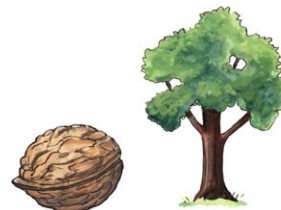
**M 1**

Aus einfachen Wörtern lassen sich zusammengesetzte Nomen bilden. Diese können unterschiedlich komplex geraten und wahre Wortkunstwerke darstellen. Auf zur Wortkunstwerkmeisterschaft!

## Aufgaben

1. Finde zu jedem Wort oben links das passende Wort rechts und verbinde sie mit einer Linie wie im Beispiel. Schreibe die zusammengesetzten Nomen mit Artikel auf, z. B. *Nuss + Baum = der Nussbaum*.

Du kannst diese Aufgabe auch online als **LearningApp** bearbeiten:  
<https://learningapps.org/view21754817>



2. Wovon hängt es ab, ob du bei diesen Zusammensetzungen *der*, *die* oder *das* verwendest?

---



---

